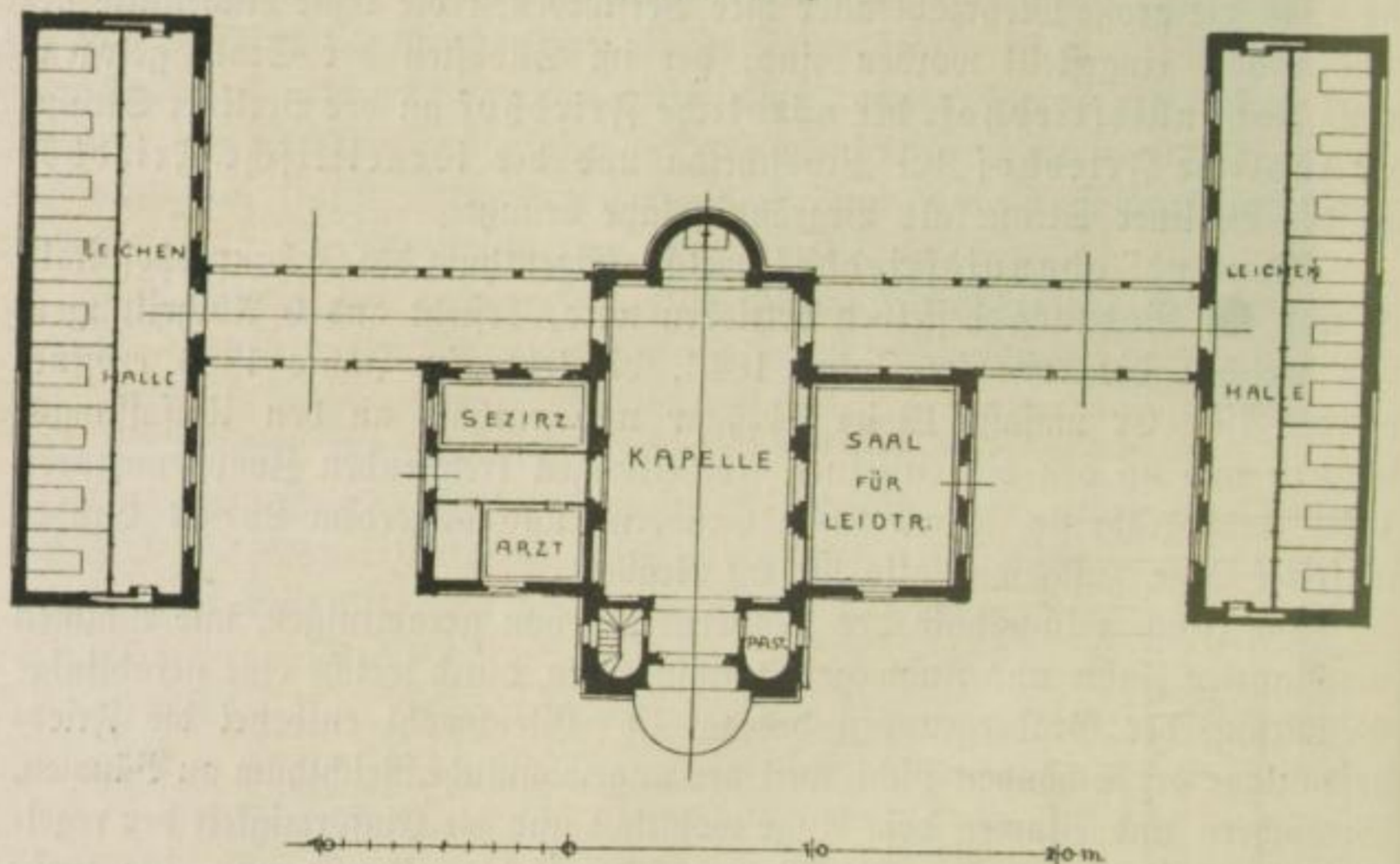


nehmen 152 qm, die Verbindungsgänge 120 qm Fläche ein. Vgl. den Grundriß und die Ansicht des Portals. Die Herstellungskosten der Kapelle und der Leichenhallen betragen 146 500 M., die der Beamtenwohnhäuser und der Portalanlage 47 460 M., die Gesamtkosten für alle Baulichkeiten, Einfriedigungsmauern, Schleusen u. s. w. ca. 443 000 M.

Für den am 24. Mai 1881 eröffneten nördlichen Friedhof, welcher auf Kosten der Stadtgemeinde hergestellt worden ist und für ihre Rechnung betrieben wird, ist ein Areal von 9 ha 44,73 ar bestimmt, von welchem vorläufig 3 ha 68,76 ar mit Einfriedigungsmauern umgeben und zur Friedhofsanlage gezogen sind, während der Rest noch als Feld benutzt wird. Zunächst

KAPELLE MIT LEICHENHALLEN
AUF DEM NÖRDLICHEN FRIEDHOF
ZU LEIPZIG



dem Hauptportale und vor den zu Beerdigungen dienenden Flächen liegt eine Art Vorhof, auf dessen östlicher Seite die Kapelle mit dem Zimmer für Leidtragende und den erforderlichen Nebenräumen, zwei durch bedeckte Gänge mit der Kapelle verbundene, je 9 Zellen enthaltende Leichenhallen, sowie der hinter letzteren gelegene Wirthschaftshof sich befinden, auf dessen westlicher Seite ein die Wohnung des Inspectors und des Todtengräbers enthaltendes Haus steht.

Die Baulichkeiten, zu welchen der Grundriß beigelegt ist, sind nach den Entwürfen des Hofbaumeister Brückwald ausgeführt; die Herstellungskosten einschließlich der der Einfriedigungsmauern betragen 162 000 M.

Eigenthümlichkeiten bietet die Friedhofsanlage nicht, ihre Eintheilung entspricht der des neuen Johannisfriedhofs. Sie wird bei Herstellung der im